

## Protokoll Nr. Z/005/2023

über die Sitzung des Bau-, Umwelt und Planungsausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Dienstag, den 14.02.2023, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad Rothenfelde

**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 20:18 Uhr  
**Nichtöffentliche Sitzung:** 20:27 Uhr bis 21:17 Uhr

### ► Anwesend:

#### Mitglieder

Herr Frank Bunselmeyer	
Herr Michael Lenz	Vertreter gem. § 71 Abs. 7 NKomVG
Herr Dirk Meyer zu Theenhausen	Stellvertretender Vorsitzender
Herr Andreas Schulte	
Herr Ralf Spohn	Grundmandat
Herr Edmund Tesch	
Herr Norbert Vater-Lippold	

#### Protokollführer

Herr Matthias Gruben

#### von der Verwaltung

Herr Stephan Breitzke nur zum Ortstermin

#### Gäste

Herr Falk Hassenpflug	zu TOP 4
Herr Tobias Miebach	zu TOP 4
Herr Axel Schmidt	zu TOP 4

#### Ratsmitglied zur Info

Frau Marlies Hügelmeyer  
Herr Armin Trojahn

#### Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

### ► Abwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Franz-Josef Albers entschuldigt

#### Mitglieder

Herr Jens Brinkmann entschuldigt

#### beigeordnet

Herr Henning Mayer entschuldigt

### ► Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit über dazu vorliegende Anträge
- 2 Genehmigung des Protokolls Y/059/2022 vom 29.11.2022 - öffentlicher Teil -
- 3 Verwaltungsbericht
- 4 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 3 "Bahnhofstraße/Lindenallee" (Lidl)  
Vorlage: Y/2023/173
- 5 Sanierung/Oberflächenerneuerung Zentralparkplatz  
Vorlage: Y/2023/181
- 6 47. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 67 "Osnabrücker Straße/Teutobuger-Wald-Straße/Windusweg"; zur Diskussion bei Bedarf
- 7 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► **Ergebnis der Sitzung:**

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit über dazu vorliegende Anträge**

**Stellvertretender Vorsitzender Meyer zu Theenhausen** eröffnet um 19:00 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil, begrüßt die Gäste, die Ausschussmitglieder und die Verwaltung, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest. Anträge zur Tagesordnung sind nicht eingegangen.

Er weist darauf hin, dass er heute die Sitzung für den erkrankten Vorsitzenden Albers leitet und bietet den Zuhörern eine Sitzungsunterbrechung an, um ihnen Gelegenheit zu geben Fragen zur Tagesordnung zu stellen. Davon wird kein Gebrauch gemacht.

Er legt fest, dass die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte 4 und 5 getauscht wird.

- zu 2 **Genehmigung des Protokolls Y/059/2022 vom 29.11.2022 - öffentlicher Teil -**

Der öffentliche Teil des Protokolls Y/059/2022 vom 29.11.2022 wird **mehrheitlich** bei einer Enthaltung genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	0

Enthaltung:	1
-------------	---

### zu 3 **Verwaltungsbericht**

Der Verwaltungsbericht wird von **Herrn Gruben** vorgetragen.

#### **Sanierung und Attraktivierung des Kahnteichs**

Mittlerweile wurde der Teichschlamm abgefahren und die Baumfällarbeiten sind abgeschlossen. Derzeit werden die Uferböschungen neu angelegt und profiliert. Zudem wird noch der Sandfang angelegt und es werden Vorrichtungen eingebaut, um später ohne großen Aufwand eine Wasserfontaine installieren zu können. Diese Arbeiten sollen Ende Februar abgeschlossen werden.

Am 9. Februar wurde nach einer öffentlichen Ausschreibung die Submission für die Bepflanzungsarbeiten durchgeführt. Es wurden sechs Angebote abgegeben. Die Angebote werden derzeit geprüft, so dass in Kürze der Auftrag vergeben werden kann.

Der sanierte und attraktiver gestaltete Kahnteich soll nach derzeitigem Stand bis Ostern Bürgern und Gästen wieder zur Verfügung stehen.

#### **LEADER**

Im Planungsausschuss am 17.05.22 wurde über den Umwandlungsprozess von der Integrierten Ländlichen Entwicklungs- (ILE)Region zur LEADER-Region berichtet.

Seit Jahresbeginn ist das südliche Osnabrücker Land eine LEADER-Region. Das mit Akteuren aus Kommunen, Wirtschaft, Sozialpartnern und Interessierten der Zivilgesellschaft entwickelte Regionale Entwicklungskonzepts als Voraussetzung für die Beantragung eines LEADER-Budgets wurde vom Land Niedersachsen genehmigt.

Für den Zeitraum 2023 bis 2027 wurde der LEADER-Region südliches Osnabrücker Land ein Budget von rund 1,3 Mio. € zugesagt für Projekte und laufende Kosten. Nach Abzug der Kosten steht pro Jahr ein Förderkontingent von ca. 205.000 TSD € zur Verfügung.

Was aus dem regionalen LEADER-Budget gefördert werden kann, geben die Förderatbestände der drei Handlungsfelder Klima, Umwelt und Ortsentwicklung, Tourismus, Freizeit und Kultur sowie Gesellschaft, Wirtschaft und Versorgung vor.

Das zentrale Entscheidungsgremium in LEADER über die Vergabe von Fördermitteln ist die Lokale Aktionsgruppe (LAG), die sich aus den Interessenvertretern zusammensetzt.

DIE LAG informiert die Öffentlichkeit über ihre Aktivitäten und über die Ergebnisse der Umsetzung des regionalen Entwicklungskonzepts. Unterstützt wird das Gremium von einem Regionalmanagement.

Zum ersten Antragsstichtag im April 2023 steht ein Budget von 100.000 € für Projekt zur Verfügung. Projektanträge sind bis zum 17.03.2023 beim Regionalmanagement

einzugehen. Im Vorfeld der Projektantragsstellung sollten alle Antragssteller die kostenlose Beratung durch das alte ILE-Regionalmanagement und das Amt für regionale Landesentwicklung in Anspruch nehmen.

### **Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 68 „Östlich Frankfurter Straße/Nördlich Am Salzbach“**

Der Rat der Gemeinde Bad Rothenfelde hat in seiner Sitzung am 15.12.22 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 68 „Östlich der Frankfurter Straße/Nördlich Am Salzbach“ sowie das Einleiten der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschlossen.

Das Ziel der Planung ist die Schaffung von Rechts- und Planungssicherheit als auch die langfristige Entwicklung im Plangebiet zu verbessern.

Da der Beschluss auf Grundlage eines Vorentwurfsplanes ohne textliche Festsetzungen, Planbegründung und Umweltbericht gefasst wurde, sind diese Unterlagen aber für die Frühzeitige Beteiligung zu erstellen.

Die Erstellung der Unterlagen befindet sich noch in Arbeit. Nach Vorliegen der Unterlagen kann die frühzeitige Beteiligung einschließlich einer Bürgerinformationsveranstaltung bzw. Bürgerversammlung eingeleitet werden.

### **Quartier am Kurpark/Westfälischer Hof**

Nachdem eine Investorengemeinschaft in einem 1. Bauabschnitt das denkmalgeschützte Gebäude „Westfälischer Hof“ generalsaniert und die neu entstandenen Büro-/Gewerberäume sowie Wohnräume bereits vermarktet haben, ist geplant in einem 2. Bauabschnitt den westlich angrenzenden Quartiersbereich zu entwickeln.

In einer gemeinsamen Besprechung mit der Verwaltung am 18.10.2022 stellten die Investoren des Quartiers am Kurpark ihre Planung für den 2. Bauabschnitt vor. Diese sieht vor ein zweigeschossiges Gebäude mit Dachgeschoss sowie Keller und Tiefgarage entlang der Münsterschen Straße zu errichten.

Da der geplante Baukörper den Festsetzungen des geltenden Bebauungsplans Nr. 53 bezüglich

1. Geschossflächenzahl und Anzahl Vollgeschosse
2. Trauf- und Firsthöhe Dach
3. Baugrenze des Fuß- und Radweges Münstersche Straße / Kirchstraße
4. Geplanter Wegfall Fuß- und Radweg Münstersche Straße / Kirchstraße

widerspricht, ist die Beantragung von Befreiungen vom Bebauungsplan geplant.

Da das neue Gebäude in seinen Dimensionen eine „schluchtähnliche“ Wirkung an der Münsterschen Straße hinterlassen und zu keiner Auflockerung des Gebäudebestandes beitragen würde, haben die Gesprächsteilnehmer die Überlegung diskutiert, ob es nicht möglich sei den Baukörper auf dem Grundstück zu drehen und längs zum Westfälischen Hof zu errichten.

Die von den Investoren eingereichte Skizze, die alternativ eine Querstellung des Gebäudes vorsieht, wurde dem Stadtplanungsbüro Tischmann Loh vorgelegt, um eine

Aussage zu erhalten, ob die Planung und die Alternativplanung über Befreiungen vom Bebauungsplan umgesetzt werden können oder ob eine Änderung des Bebauungsplans erforderlich wird.

Beide Planungsvarianten kollidieren jedoch mit dem geltenden Bebauungsplan. Die Alternativplanung weist mehr Abweichungen auf.

Daher wurde empfohlen eine Abstimmung mit dem Landkreis Osnabrück vorzunehmen, um die Möglichkeiten der Befreiungen festzustellen und die Planung ggf. anzupassen. Andernfalls ist eine Änderung des Bebauungsplans erforderlich.

Weitere Gespräche haben noch nicht stattgefunden. Eine Entscheidung liegt der Gemeinde bisher nicht vor.

Am 22.02.23 wird eine Führung vor Ort angeboten, um sich über den gesamten Vorgang zu informieren.

### **Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen – Kreisstraße 336-10 (Frankfurter Straße)**

Der Landkreis Osnabrück baut voraussichtlich in diesem Jahr Bushaltestellen an der Frankfurter Straße barrierefrei aus. Darunter sind auch die Bushaltestellen „Nunnensieks Hof“ und „Jägereck“ in Bad Rothenfelde. Außerdem wird die Bushaltestelle „Alte Schule“ umgebaut, die auf dem Gebiet der Stadt Dissen liegt.

Die Kosten für den Ausbau werden vom Landkreis getragen. Die Kosten für die Ausstattung der Bushaltestellen in Bad Rothenfelde sind von der Gemeinde zu übernehmen.

Somit wird das Liefern und Aufstellen von Fahrradbügeln und Mülleimern von der Gemeinde Bad Rothenfelde bezahlt. Die an den beiden Bushaltestellen vorhandenen Wartehallen werden weiterverwendet.

Im Bereich der Bushaltestelle „Jägereck“ wird der Knotenpunkt Frankfurter Straße/ Heidländer Weg/ Sundernweg im Zuge der Bauarbeiten zurückgebaut, so dass beide Linksabbiegerspuren und der Rechtsabbieger in den Sundernweg entfallen.

Auf die Nachfrage des **Ratsherrn Vater-Lippold**, ob die Frankfurter Straße im Zuge des Ausbaus der Bushaltestellen erneuert wird, erklärt **Bürgermeister Rehkämper** die geplante Umgestaltung.

zu 4

### **2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 3 "Bahnhofstraße/Lindenallee" (Lidl) Vorlage: Y/2023/173**

Nach kurzer Einführung in den Tagesordnungspunkt durch den **stellvertretenden Vorsitzenden Meyer zu Theenhausen**, stellt **Herr Miebach** die Planung vor, insbesondere den Stand aus der frühzeitigen Beteiligung.

Er erklärt, dass die Planung eine gemeinsame Zufahrt an der Bahnhofstraße berücksichtigt, die Neubau- und Erweiterungsabsichten sowie die westliche

Ausweitung der Stellplatzfläche. Nach ausführlicher Erklärung der bisher getroffenen Plan-Festsetzungen übergibt er das Wort an Herrn Hassenpflug.

Herr **Hassenpflug** stellt sich und seine Funktion bei Lidl vor und gibt anschließend einen Sachstand.

**Herr Hassenpflug** erläutert die vorausgegangene Standortprüfung, die bisherige Entwicklung der Planung und die dafür zugrunde liegende Gründe sowie die Ziele, die mit einem Neubau und der Erweiterung angestrebt werden.

Er berichtet von der anfänglichen Vorhabensvorstellung, den geführten Abstimmungsgesprächen, den Konkretisierungen und den bisherigen Vorstellungen im Planungsausschuss.

**Herr Hassenpflug** erläutert die Prüfung von Alternativen zur Positionierung von Gebäude und Anlieferung und erklärt, warum diese nicht umsetzbar sind.

Weiterhin erläutert **Herr Hassenpflug** die bereits vorgenommenen Anpassungen bezüglich der Stellplatzanlage, der Eingriffe in den Naturhaushalt sowie Maßnahmen zur Lärminderung als auch die Prüfung der in der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Eingebungen.

**Vorsitzender Meyer zu Theenhausen** bedankt sich für die ausführliche Vorstellung und merkt an, dass ihm die Einhausung der Anlieferung zur Reduktion von Lärmemissionen bisher nicht bekannt war.

**Ratsherr Beckwermert** erkundigt sich, ob die Stellplatzanlage gepflastert oder asphaltiert wird und ob eine umweltfreundliche Beleuchtung auf der Stellplatzanlage angedacht ist.

**Herr Miebach** erklärt, dass eine insekten- und fledermausfreundliche Beleuchtung zum Einsatz kommt und dass dieses der Bebauungsplan bereits als Festsetzung enthält.

**Herr Hassenpflug** erläutert, dass die Fahrgassen der Stellplatzanlage asphaltiert werden, um eine Furchenbildung/Absenkung der Fahrspur zu vermeiden. Die Stellflächen werden gepflastert.

**Ratsherr Tesch** merkt an, dass die Anlage des Marktes entscheidend von den Lärmemissionen abhängig ist und betont die Wichtigkeit der Eingrenzung von Lärmemissionen. Für die Akzeptanz seitens der Bürger ist es wichtig, dass Lärm vermieden wird. Umso erfreulicher ist es, dass diesem Anliegen gefolgt wird.

Er regt an, die Stellplatzanlage mit Markierungen zu versehen zur Lenkung der Fahrzeugbewegungen.

**Ratsherr Bunselmeyer** fragt mit wieviel Prozent Mehrkunden Lidl rechnen, die mit der Markterweiterung erreicht werden, und ob geräuschärmere Einkaufswagen zum Einsatz kommen können.

**Herr Hassenpflug** erklärt, dass die Zahlen zur Mehrkundenprognose nicht herausgegeben werden dürfen und gibt an, dass durch die Markterweiterung und Stellplatzerweiterung mehr Kunden den Markt besuchen werden.

Den Hinweis zu den Einkaufswagen sowie den Vorschlag des **Ratsherrn Schulte**, die Fahrzeuggeschwindigkeit an Zufahrt Lindenallee durch eine Bodenschwelle zu reduzieren nehme er zur Prüfung mit, da es im Interesse von Lidl sei, Maßnahmen umzusetzen die helfen den Lärm zu mindern.

Ein **Anlieger** aus dem Zuhörerkreis berichtet von seinen Erfahrungen mit dem vom Parkplatz und von der Nutzung der Glascontainer ausgehenden Lärmbelästigungen und erkundigt sich, ob es nicht möglich sei die Stellplatzanlage vom öffentlichen Verkehrsraum mit einer begrünten Lärmschutzwand abzuschotten. **Herr Hassenpflug** verspricht eine Prüfung des Vorschlags.

Eine **Anliegerin** spricht ebenfalls die Lärmthematik an, insbesondere den von der LKW-Anlieferung verursachten Lärm in den Nachtstunden.

Eine **weitere Anliegerin** beschreibt ebenfalls ihre negativen Erfahrungen mit den nächtlichen Anlieferungen zwischen 3.00 und 4.00 Uhr. Die eingesetzten Rollcontainer emittieren ebenfalls viel Lärm. Sie können alle vom Markt ausgehenden Geräusche hören, obwohl sie noch nicht einmal direkt gegenüber wohne. Mit dem Wegfall einiger Bäume könne sich der Lärm noch mehr ausbreiten. Auch werde in der Lindenallee zu schnell gefahren.

Eine **dritte Anliegerin** berichtet ebenfalls, dass sie aufgrund der nächtlichen Anlieferung keine Ruhe finde, und dass Lidl dagegen noch nie etwas unternommen hätte. Auch sei der Parkplatz groß genug. Zudem wüsste sie gerne wie viele Bäume wegfallen werden.

**Herr Hassenpflug** erklärt, dass alle Einwände ernst genommen werden. Die Anlieferer werden darauf hingewiesen die Auflagen einzuhalten. Den Anlieferungsverkehr in der Lindenallee – einer öffentlichen Straße – könne Lidl jedoch nicht kontrollieren.

**Bürgermeister Rehkämper** merkt an, dass die Frage nach den Bäumen geklärt werde, wo welche wegfallen und wo neue Bäume angepflanzt werden.

**Vorsitzender Meyer zu Theenhausen** gibt den Hinweis, dass die Entnahme und Neuanpflanzung von Bäumen unter der Aufsicht des Landkreises Osnabrück stehe.

Ein **Zuhörer** äußert sich, dass er es bis heute nicht verstehen könne, warum die Gemeinde ein Grundstück an Lidl zwecks Stellplatzerweiterung verkaufe. Nach seinen Ermittlungen, werden nicht mehr Parkplätze geschaffen, sondern die vorhandenen nur vergrößert.

**Herr Hassenpflug** widerspricht dem. Der Bestand von 97 Stellplätzen werde auf 107 Stellplätze erhöht. Richtig ist, dass die Stellplätze auf eine Breite von 2,70 m verbreitert werden, um damit kundenfreundlicher und zukunftsorientierter zu werden.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, bedankt sich der **stellvertretende Vorsitzende Meyer zu Theenhausen** bei den Herren Hassenpflug, Schmidt und Miebach und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

zu 5

## **Sanierung/Oberflächenerneuerung Zentralparkplatz** **Vorlage: Y/2023/181**

Vorausgegangen war eine Ortsbesichtigung des Zentralparkplatzes bei der **Herr Breitzke** den Teilnehmenden die vorgeschlagene Sanierung bzw. Oberflächenbehandlung erläuterte.

Der derzeitige Aufbau setzt sich aus einer 2 – 8 cm dicken Asphaltdeckschicht, einer 10 – 20 cm mächtigen Schotterschicht als Unterbau und einem nachstehenden schwermetallbelasteten Untergrund zusammen.

Bei einer vollständigen Sanierung der Parkplatzdecke wäre ein Eingriff in den belasteten Untergrund erforderlich, der hohe Aufwendungen und hohe Kosten mit sich bringen würde.

Da noch nicht geklärt ist, ob der Zentralparkplatz zukünftig weiterhin als Parkplatz vorgehalten oder ggf. einer anderweitigen Nutzung zugeführt wird, soll daher nur die Asphaltdeckschicht, mit einer voraussichtlichen Haltedauer von ca. 10 bis 15 Jahren, erneuert werden. Die Kosten pro Quadratmeter würden hierbei bei ca. 65,00 € liegen.

Eine Pflasterung würde einen zusätzlichen Unterbau erfordern, sodass hierbei mit Kosten von ca. 200,00 €/qm gerechnet werden müsste. Hinzu kämen noch Entsorgungskosten für aufgenommene Unterbau-/Untergrundmaterialien.

Ein Überbauen der vorhandenen Asphaltdecke würde eine Anpassung an vorhandene Abläufe, Pflasterungen etc. erforderlich machen, verbunden mit etwa doppelt so hohen Kosten.

Es bestehe daher der Wunsch, die alte Asphaltdeckschicht abzutragen und durch eine neue durchgehend in einer Stärke von 5 bis 7 cm zu ersetzen.

**Bürgermeister Rehkämper** betont die Bedeutung des Zentralparkplatzes für die Gemeinde. Die Einnahmen aus den Parkgebühren werden zur Deckung des Gemeindehaushaltes verwendet.

**Stellvertretender Vorsitzender Meyer zu Theenhausen** und **Ratsherr Beckwermert** regen an, die Sanierung ein bis zwei Jahre zu verschieben, um das in Erstellung befindliche Verkehrskonzept berücksichtigen zu können.

**Ratsherr Beckwermert** erkundigt sich nach dem Gefährdungspotential, das von den vorhandenen Schäden ausgeht. **Herr Breitzke** erläutert, dass dieses für gehbehinderte Nutzer vorliegt.

**Ratsherr Vater-Lippold** schlägt vor, an der Zufahrt noch eine Schrankenanlage zu installieren.

**Bürgermeister Rehkämper** erklärt, dass dieses so ohne weiteres nicht gehe, weil der Parkplatz mit öffentlich-rechtlichen Mitteln bewirtschaftet werde. Der Parkplatz sollte daher zunächst entwidmet werden, um den Bau einer Schrankenanlage weiter verfolgen zu können. Eine Entwidmung aus nur wirtschaftlichen Gründen sei nicht möglich.

**Bürgermeister Rehkämper** und **Herr Breitzke** erklären, dass der Parkplatz in etwa rd. 160 Stellplätze verfügt. Bei einer Sanierung würden auch die Markierungen erneuert werden, die im Preis inbegriffen wären.

In der Sitzung erklärt der **stellvertretende Vorsitzende Meyer zu Theenhausen**, zunächst die Fertigstellung des Verkehrskonzeptes abzuwarten und daher die Sanierung des Zentralparkplatzes zurückzustellen.

**Der Vorschlag, den Beschlussvorschlag zur Sanierung /Oberflächenbehandlung des Zentralparkplatzes zu vertagen, wird einstimmig angenommen.**

**zu 6 47. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 67 "Osnabrücker Straße/Teutoburger-Wald-Straße/Windusweg"; zur Diskussion bei Bedarf**

**Herr Gruben** erläutert zusammenfassend das Ergebnis der gemeinsamen Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses und des Ausschusses für Tourismus, Mobilität und Klima am 01.02.23, in der die Planung zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 67 „Osnabrücker Straße/Teutoburger-Wald-Straße/Windusweg“ einer alternativen Planungsskizze „Futura“ gegenübergestellt worden ist.

Die Aspekte des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung werden in der aktuellen Planung weitestgehend berücksichtigt, auf Grundlage der Möglichkeiten, die das Baugesetzbuch zulässt.

Die bereits getroffenen Festsetzungen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung wurden in tabellarischer Form den möglichen Festsetzungen, die das Baugesetzbuch und weitere Vorschriften bieten, gegenübergestellt.

Auf Nachfrage von **Ratsfrau Hüggelmeyer**, ob die Tabelle mit den Festsetzungen an die künftigen Bauherren weitergereicht wird, erläutert **Herr Gruben**, dass die Festsetzungen Bestandteil des Bebauungsplans sind, an die sich die künftigen Bauherren halten müssen.

Jedem Bauherrn könne aber eine Prüfliste zur Verfügung gestellt werden, anhand dessen geprüft werden bzw. die als Ideengeber dienen kann, welche klima-/umweltschützenden Maßnahmen zusätzlich getroffen werden könnten.

**zu 7 Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Anfragen und Anregungen werden nicht geäußert.

**Stellvertretender Vorsitzender Meyer zu Theenhausen** schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:18 Uhr.

Der nichtöffentliche Sitzungsteil wird um 20:27 Uhr vom **stellvertretenden Vorsitzenden Meyer zu Theenhausen** eröffnet.

gez.  
Vorsitzende/r

gez. Klaus Rehkämper  
Bürgermeister

gez. Matthias Gruben  
Protokollführer/in